



REINHALTEVERBAND
GROSSRAUM SALZBURG



SALZBURGER
ABFALLBESEITIGUNG

Unternehmenspolitik

Die Schonung unserer Umwelt, die Sicherheit und Gesundheit unserer MitarbeiterInnen und die effiziente Nutzung von Energie betrachten wir als Teile unseres unternehmerischen Erfolgs und sind daher für uns wichtige Unternehmensziele.

Wir, die Geschäftsleitung der Salzburger Abfallbeseitigung GmbH und des Reinhalteverbands Großraum Salzburg, verpflichten uns, im Sinne der Prävention arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen durch die Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen zu vermeiden. Unsere spezifischen Gefährdungen sind uns bekannt und werden durch unser Personal beherrscht. Wir verpflichten uns, sofern es möglich ist, Gefahren zu beseitigen und SGA-Risiken zu minimieren.

Einhaltung der bindenden Verpflichtungen als Führungsaufgabe

Dabei stellen rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen für uns ein Mindestmaß dar. Zur Sicherstellung der Einhaltung von rechtlichen Anforderungen haben wir ein Rechts- und Bescheidmanagementsystem im Unternehmen eingeführt. Darüber hinaus werden bindende Verpflichtungen regelmäßig auf Aktualität überprüft (z. B. Bedienungsanleitungen, berufsgenossenschaftliche Richtlinien, Erlasse der Arbeitsinspektion, Normen), klare Verantwortlichkeiten festgelegt und die Kontrolle der Umsetzung definiert.

Der Schutz der Umwelt ist uns ein besonderes Anliegen

Dazu gehört das sinnvolle Wiederverwerten von Abfällen und der sparsame und effiziente Einsatz von Energie, um dadurch die Emissionen laufend zu vermindern. Deshalb wird der Verwendung von erneuerbaren Energiequellen spezielles Augenmerk geschenkt.

Wir messen und überwachen unsere Umweltauswirkungen und Energieverbräuche und prüfen diese regelmäßig auf Verbesserungspotenzial. Bei Investitionen und Anschaffungen achten wir besonders auf Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz, bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Vertretbarkeit.

Wir wollen den erreichten hohen Standard erhalten und verbessern.

Die Umweltschutzanlagen Siggerwiesen verfügen bereits jetzt über ein umfassendes System von Anlagen und Einrichtungen nach dem Stand der Technik. Wir wollen den hohen Standard halten, den wir schon erzielt haben und sehen uns als Vorreiter für den Einsatz von erprobter Technik im Bereich der Abfallverwertung und Abwasserbehandlung.

Sicherheit und Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeiter als ein hohes Gut

Als Unternehmen mit höchstem Qualitätsanspruch streben wir diesen auch auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit an. Wir betrachten den Schutz der MitarbeiterInnen und Dritter vor Unfällen und Gefährdungen sowie vor Erkrankungen als unsere Verpflichtung. Die Einhaltung der geltenden rechtlichen Bestimmungen und Anforderungen genießt oberste Priorität. Darüber hinaus stellen wir ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld bereit und stärken vermehrt die Eigenverantwortung unserer MitarbeiterInnen. Aus diesem Grund wurde von der Geschäftsführung ein generelles Alkohol- und weitgehendes Rauchverbot eingeführt.

Gesundheit unserer MitarbeiterInnen bedeutet für uns sowohl Vorsorge als auch Korrektur von Fehlverhalten. Seit Jahren betreiben wir aktive Gesundheitsvorsorge. Ausgehend von den gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen bietet unser betriebsärztlicher Dienst eine umfangreiche Palette an Vorsorgemaßnahmen an.

So führen wir z. B. Schutzimpfungen durch und bieten dem gesamten Team

Gesundenuntersuchungen im zweijährigen Abstand an. Durch den Einsatz einer Arbeitsmedizinerin sowie einer Sicherheitsfachkraft vor Ort werden die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Unternehmensbereichen berücksichtigt.

Wir stärken die vorhandene Kompetenz unserer MitarbeiterInnen durch entsprechende Aus- und Weiterbildung und ermutigen sie zur Einbringung und Weitergabe ihrer Erfahrung.

Unsere Führungskräfte haben Vorbildfunktion

Jede(r) Vorgesetzte ist — über die Vorbildfunktion im Bereich der Arbeitssicherheit hinaus — für die Sicherheit der MitarbeiterInnen und Arbeitsmittel im eigenen Bereich direkt verantwortlich. Aber auch unsere MitarbeiterInnen sind zum sicheren Arbeiten nach den Regeln der geltenden Sicherheitsvorschriften und zum Gebrauch der zur Verfügung stehenden Sicherheitseinrichtungen verpflichtet. Der Verpflichtung zur Konsultation und Beteiligung von Beschäftigten wird gemäß der Norm und etwaigen rechtlichen Vorgaben (z.B. Arbeitnehmerschutz) entsprochen.

Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen

Wir sind transparent, sowohl intern als auch Externen gegenüber, wie der Belegschaft, AuftraggeberInnen, Organen, Behörden und AnrainerInnen. Offener Informationsaustausch und aktives Krisenmanagement münden in die regelmäßige Aktualisierung unserer Notfallpläne, um etwaige Einflüsse auf die Stakeholder zu bewerten und zu mindern. Maßnahmen auf Grund von Vorfällen erarbeiten wir unter Beteiligung der Beschäftigten und Einbeziehung der relevanten Stakeholder.

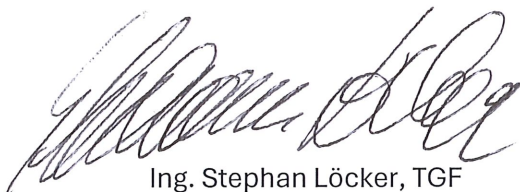
Unsere Kommunikation erfolgt durch unseren Internetauftritt (www.umweltschutzanlagen.at), den Tag der offenen Tür, Betriebsbesichtigungen und natürlich die von den Normen und rechtlichen Vorschriften vorgegeben Informationen. Ebenso wird diese Unternehmenspolitik allen MitarbeiterInnen und interessierten Dritten zugänglich gemacht.

Wir setzen unsere Ziele planmäßig um - unser Managementsystem

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir ein integriertes Managementsystem nach ISO 45001, ISO 14001 und EMAS implementiert und sind ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb. Die auf diese Weise dokumentierten Informationen halten wir auf aktuellem Stand. Diese sind eine Grundvoraussetzung für die Wirksamkeit des Managementsystems.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Systems ist die ständige Verbesserung in den Bereichen Energieeffizienz, Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz sowie deren Überprüfung durch interne Audits und Bewertungen durch das Management sowie externe und interne Auditierungen der Unternehmensbereiche. Deshalb sorgen wir für ausreichende Ressourcen, um das Managementsystem am Leben und die Fortschritte aufrecht zu erhalten und stetig zu verbessern.

Bergheim, 04.02.2026



Ing. Stephan Löcker, TGF



Mag. Josef Weihartner, LL.B., KGF